

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Emilio Prini – Typewriter Drawings. Bologna/München/Roma – 1970/1971

Eröffnung: 28. September 2024, 11.00 Uhr

28.9.24 – 3.5.25

Stiftung Antonio Dalle Nogare

Bozen

Am **28. September 2024**, um **11 Uhr**, wird in der **Stiftung Antonio Dalle Nogare** in Bozen die Ausstellung *Emilio Prini – Typewriter Drawings. Bologna/München/Roma – 1970/1971* eröffnet. Diese Schau ist **Emilio Prini** (1942–2016) gewidmet, einer der radikalsten und rätselhaftesten Figuren der italienischen und internationalen Kunstszene.

Die von **Luca Lo Pinto** und **Andrea Viliani** zusammen mit **Timotea Prini** kuratierte und in Zusammenarbeit mit dem **Archivio Emilio Prini** organisierte Ausstellung zeigt eine breite Auswahl an Arbeiten auf Papier, wobei der Schwerpunkt auf den Werken liegt, die in Zusammenhang mit den bahnbrechenden Ausstellungen *Gennaio '70 – comportamenti, progetti, mediazioni* (Museo Civico Archeologico, Bologna, 31. Januar – 28. Februar 1970), *Arte Povera. 13 Italienische Künstler* (Kunstverein München, 26. Mai – 27. Juni 1971) und *Merce Tipo Standard* (Galleria L'Attico, Rom, 20. November 1971) stehen.

Der Künstler debütiert 1967 mit der Teilnahme an der Ausstellung *Arte Povera – Im Spazio* in der Galleria La Bertesca in Genua, die den Beginn der Recherche und „Bewegung“ der Arte Povera markiert. Vom folgenden Jahr bis Anfang der 1970er Jahre nimmt er an einigen der wichtigsten internationalen Ausstellungen dieser Zeit teil (u.a. *Op Losse Schroeven*, *Live In Your Head: When Attitudes Become Form* und *Konzeption/Conception*, 1969; *Information*, 1970; *Contemporanea*, 1973–74). Danach reduziert er seine Ausstellungstätigkeit auf ein Minimum.

Der Kern seiner Arbeit basiert auf einer begrenzten Anzahl von Ideen und Werken, die Prini bis zu seinem Tod immer wieder überarbeitete und veränderte, oft mit minimalen, aber bedeutenden Eingriffen. Die meisten

Rafensteiner Weg 19, Bolzano, Italy

+39 0471 971 626

fondazioneantoniodallenogare.com

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Projekte wurden zwar in seinen frühen Jahren entworfen, aber erst später ausgestellt (*a scomparsa parziale* – teilweises Verschwinden), während andere Hypothesen auf dem Papier blieben (*a scomparsa totale* – völliges Verschwinden).

Um 1969 beginnt Prini, sich kritisch mit der **Logik der Produktion** auseinanderzusetzen, indem er sich mit **technischen Geräten** beschäftigt. Ein Fotoapparat, eine Videokamera, ein Fernseher, ein Aufnahmegerät, ein Buch, eine Einladung, eine Fotokopie, eine Stimme und ein Bild verlieren ihren Wert, sobald sie verbraucht sind. In Anlehnung an die Gebrauchswerttheorie des Philosophen, Ökonomen und Historikers Karl Marx (1818–1883) quantifiziert der Künstler den Wert einer maschinell hergestellten Ware (Kunst), indem er die zu ihrer Herstellung notwendige Arbeit berechnet und den Wert ermittelt, den sie am Ende des Produktionszyklus erreicht hat. Auf diese Weise zeigt er den Wertzuwachs im Vergleich zum ursprünglichen Einsatz.

In Bologna konzentriert sich der Künstler für *Gennaio 70 – comportamenti, progetti, mediazioni* auf die acht marxistischen Arbeitsstunden zweier Fernsehbildschirme. Durch eine Berechnung auf einem Schachbrettmuster in Rot/Weiß/Schwarz, wobei Rot für die Zeiteinheit, Weiß für die Zeit und Schwarz für das dritte, undifferenzierte Element der Zeit (das Übertragungssystem) steht, isoliert Prini jeden Schritt in der Dreierreihe ($1+1=2$, $2+1=3$), ähnlich der logarithmischen Spirale, die auf der Zahlenfolge des Mathematikers Leonardo Fibonacci (ca. 1170–1242) basiert, bei der jede Zahl die Summe der beiden vorhergehenden ist. Auf diese Weise erreicht Prini eine relativ präzise Ein- und Ausschaltfolge. Dasselbe Verfahren wird auch bei den mit der Schreibmaschine angefertigten Zeichnungen angewandt, bei denen die abwechselnden Anschläge den beschriebenen Rhythmen folgen. Auch die Filzstiftzeichnungen auf kariertem Papier folgen dieser Logik.

In München führt Prini 1971 für die Ausstellung *Arte Povera. 13 Italienische Künstler* ein ähnliches Experiment durch wie zuvor in Bologna. Mit Hilfe eines Technikers demonstriert er die Erschöpfung eines Fernsehgerätes durch eine Abfolge von Vorgängen. Prini interessiert sich auch für die Informationsübertragung des Fernsehens (in diesem Fall des deutschen Fernsehens) und für die minimalen und maximalen Energieimpulse von Licht und Ton, die für die Übertragung dieser Information notwendig sind.

Im selben Jahr findet in der Galerie L'Attico die Einzelausstellung *Merce Tipo Standard* statt, die nicht vom Prozess der Demontage/Montage des

Rafensteiner Weg 19, Bolzano, Italy

+39 0471 971 626

fondazioneantoniodallenogare.com

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Fernsehgeräts in München abweicht. Die Ausstellung selbst ist als Demonstration angelegt. Prini nutzt den Raum der Galerie, indem er einen Lieferwagen der Firma Video International S.P.A. aus Rom platziert, der die Geräte für das Closed-Circuit-TV-System (Ware) anliefert. Diese Geräte werden anschließend an bestimmten Stellen in der Galerie installiert.

Zwischen 1970 und 1975, also nach den in der Ausstellung analysierten bahnbrechenden Projekten, fertigt Prini fast zweihundert Zeichnungen auf Papier an, auf Blättern im „Standardformat“ und mit Hilfe einer Olivetti 22. Der Künstler benutzt eine gewöhnliche Schreibmaschine fast wie einen Bleistift, um **zu zeichnen, mathematische Formeln zu lösen, zweidimensionale Architekturen zu entwerfen, Kinderreime zu erfinden, Intuitionen festzuhalten... und Ideen zu überprüfen.**

Die Ausstellung *Typewriter Drawings. Bologna/München/Roma – 1970/1971* versammelt die Zeichnungen, die zu den Konzepten der drei Ausstellungen in Bologna, München und Rom entstanden sind, ergänzt durch eine Auswahl von größtenteils unveröffentlichten dokumentarischen Fotografien. Das Projekt bildet außerdem den Auftakt zu einer laufenden Recherche- und Katalogisierungsarbeit, die vom Archiv Emilio Prini betreut wird.

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Emilio Prini wurde am 2. August 1943 in Brisino di Stresa geboren. Ab Mitte der 1950er Jahre verkehrte er in der Kunstszene von Genua, insbesondere in den Galerien La Polena und La Bertesca. Dort lernte er den Kunstkritiker Germano Celant kennen, der ihn 1968 zur Ausstellung *Arte Povera–Im Spazio* einlud. Von da an nimmt Prini an zahlreichen Ausstellungen der Arte Povera und wichtigen internationalen Gruppenausstellungen teil, darunter: *Arte Povera*, Galleria de' Foscherari, Bologna (1968); *Arte Povera più Azioni Povere*, Arsenali di Amalfi (1968); *Op Losse Schroeven*, Stedelijk Museum, Amsterdam (1969); *When Attitudes Become Form*, Kunsthalle Bern, Bern (1969); *Conceptual Art, Arte Povera, Land Art*, Galleria d'Arte Moderna, Turin (1970); *Information*, MoMA, New York (1970); *Sonsbeek 71*, Sonsbeek Park, Arnheim (1971); *Contemporanea*, Villa Borghese, Rom (1973).

Während dieser Zeit hatte er engen Kontakt zu Paolo Icaro, Mario und Marisa Merz und zog nach Rom, wo er Gino De Dominicis, Alighiero Boetti und Pino Pascali kennenlernte.

Seit Anfang der achtziger Jahre hat er seine Teilnahme an Ausstellungen und Kunstveranstaltungen im Einklang mit seinem Denken und ohne seine Recherchen zu unterbrechen, eingeschränkt. Zu den seltenen Auftritten zählen: die Einzelausstellung *Emilio Prini. Fermi in Dogana*, Ancienne Douane, Straßburg (1995) und die Gruppenausstellungen *Identité Italienne. L'art en Italie depuis 1985*, Centre Georges Pompidou, Paris (1981); *Ouverture*, Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea, Rivoli (1984); *PPolitics/Poetics. Documenta X*, Kassel (1997); *Zero to Infinity. Arte Povera 1962–1972*, Tate Modern, London (2001). Dennoch setzte er seine Arbeit der Manipulation und Übersetzung von Ideen und produzierten Werken fort, die ihn bis 2016, dem Jahr seines Todes in Rom, begleiten sollte. Im Jahr 2020 widmet ihm die Fondazione Merz in Turin eine Ausstellung mit dem Titel *Emilio Prini*; 2023 präsentiert Ordet in Mailand *Il caso standard* und im selben Jahr findet im MACRO in Rom die erste Retrospektive des Künstlers statt: *...E Prini*.

Eine Auswahl von Arbeiten auf Papier, die auf einer Olivetti 22 Schreibmaschine entstanden sind, wird vom 18. Juli bis 27. September 2024 in der Sprovieri Gallery in London ausgestellt.

Rafensteiner Weg 19, Bolzano, Italy

+39 0471 971 626

fondazioneantoniodallenogare.com

Fondazione Antonio Dalle Nogare

In Zusammenarbeit mit dem Archiv Emilio Prini.

Hauptsponsoren: Autonome Provinz Bozen-Südtirol und Volksbank.

Mit der Unterstützung von Stadt Bozen.

Dank an Baustudio35, Facchini Verdi und Tecnoimpianti Obrelli.

Technischer Sponsor: Kellerei Bozen-Cantina Bolzano.

Nationale Pressestelle Fondazione Antonio Dalle Nogare

Lara Facco P&C

Viale Papiniano 42, 20123 Milano

T. +39 02 36565133 | E. press@larafacco.com

www.larafacco.com

Lara Facco | M. +39 349 2529989 | E. lara@larafacco.com

Denise Solenghi | M. +39 333 3086921 | E. denise@larafacco.com

Internationale Pressestelle Fondazione Antonio Dalle Nogare

Studio Nicola Jeffs

www.nicolajeffs.com

Nicola Jeffs | E. nj@nicolajeffs.com | M. +44(0)7794 694 754 (UK)

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Rafensteiner Weg 19, Bolzano

T. + 39 0471 971626

www.fondazioneantioniodallenogare.com

Rafensteiner Weg 19, Bolzano, Italy

+39 0471 971 626

fondazioneantioniodallenogare.com